

IRLAND 2016

Chris, Blarney, Rock of Cashel, Cliffs of Mohar



Servus liebe Leserin und Leser,

selten ist es mir so schwer gefallen für einen Reisebericht von uns ein Titelbild zu finden, denn die Insulaner sind alle so nett wie Chris hier auf diesem Bild, den ich seit 1977 kenne aber hier das erste Mal wieder getroffen habe. Daher erlaube ich mir ein persönliches Bild als Entrée zu nehmen.

„Schuld“ ist mein Spezl Dave aus Sussex der mit Chris 1977 bei uns in Kaufbeuren war um das gute Weizenbier einer bekannten Brauerei aus Irsee zu kaufen. Nicht nur eine Kiste sondern so viele wie in einen Ford Transit damals rein gepasst haben und da Chris die 5 Tage bei mir wohnte war das Wiedersehen gigantisch.



Wer mal nach Rosslare bei Waterford an die Südost irische Küste kommt sollte unbedingt bei Chris wohnen, es ist traumhaft.



Irland Nähe Cork von oben, sehr ähnlich dem Süden von England.



Kurz nach der Landung, man sieht mir meine „Begeisterung“ über den Linksverkehr, Schaltknauf links und das Auto viel zu groß und auch noch ohne Navi, richtig an...



deshalb hat uns meine Tochter Julia im Wechsel mit meiner Silvia hervorragend durch Irland kutschiert. Erdbeeren aus Waxford, genauso süß wie das Wetter hier.



Parkverbots-Regelung auf Irisch, sollte man bei uns auch einführen

Aber mal vom Anfang an.

2015 im Sommer beim Abendessen mit meiner Tochter Julia sind meine „Mädels“ auf den Gedanken gekommen den nächsten gemeinsamen Urlaub in Irland zu verbringen. Silvia und ich besuchen öfters irische Musikabende und so kam es das wir Anfang Juni 2016 eine Woche nach Irland flogen. Jaja, habt schon richtig gelesen nicht mit dem Motorrad oder Auto, nee mit dem Flieger...

Ich fliege sehr ungern, leider muss ich beruflich ab und an in diese komischen Kisten klettern, denn wenn der Magen abwechselnd von den Kniekehlen zum Hals und wieder retour Fahrstuhl fährt, da könnte ich...

Egal der Flug war ruhig, die Landung glatt und das Muskerry Arms in Blarney neben Cork im Süden der Insel unser zu Hause für die eine leider viel zu kurze Woche.





Ist nicht nur ne tolle Kneipe und Gasthaus in Blarney, man isst auch hervorragend...



Blarney Castle, 13 Teuro Eintritt um nen ollen Stein zu küssen den 1000ende vor mir bereits mit ihren Bakterien überzogen haben? Nee danke, da essen wir lieber was....



und was? Richtig Irish Stew oder wie hier Fish 'n chips im Muskerry Arms einfach genial und mit einem Guinness immer geniessbar



und dazu täglich Live Musik mit einem Eingeborenen, Herz was willst Du mehr?



Die 2te Sehenswürdigkeit in Blarney, „Blarney`s Woolen Mill“ kann man auch im Immernetz bewundern und bestellen, Top Qualität und sagenhaft günstig!





Der Knabe war eins unserer "Highlights" neben dem Wiedersehen mit Chris. Er arbeitet als Nachtportier im Muskerry Arms, ist ein Franzose aus Nimes namens Jean R., ehemaliger Lieutenant bei der Fremdenlegion und dank seiner Tochter jetzt in Irland als „Free Biker“ unterwegs. Tolle Type und ein Pfunds Kumpel mit dem wir uns stundenlang unterhalten haben, naja Kradler eben hi, hi, hi...





Die nachfolgenden und auch die beiden vorherigen Bilder sind Impressionen von der grünen Insel, die wir aus dem fahrenden Auto heraus gemacht haben, just for fun und ich stell sie mal kommentarlos hier rein, zeigen sie doch das Landleben von Irland.





Wunderschöne Häuser links und rechts der Straße, hat Spaß gemacht



Von all den Häusern die wir gesehen haben war das da mein Favorit, nicht zu groß sonst putzt man sich zu Tode und in einer wunderschönen Lage mit Aussicht.



Meine Damen vor einem Bild des Rock of Cashel



Der Rock von hinten und eine typische irische Landschaft gegenüber





Auf dem Weg zu den Cliffs of Mohar, das Wetter war fast die ganze Woche super.



Jetzt dauerts nimmer lang...



Merde, sagt der Franzose in so einem Fall...



Nebel soweit das Auge blickt...



Die Hoffnung stirbt zuletzt oder doch nicht?



Naja, so laaaangsam könnte es besser werden...



Yippie -Ya -Yeahhh, Petrus hat ein Einsehen!



Ist das nicht wunderschön?



Stolzer Papa mit der weltbesten Tochter...



Am Aussichtsturm neben den Klippen von Mohar.



Mein Goldstück strahlt, hat sich das Warten doch gelohnt, Petrus sei's getrommelt und gepfiffen, von mir aus auch Mohammed, egal, Hauptsache die Bilder sind im Kasten und alles ist gut. Kein Wunder bei dieser Traumlandschaft....



Und am Ende diesen wunderschönen Tages hatten wir dann noch Gelegenheit wenigstens die Füße ins Wasser zu hängen und den Urlaub zu genießen. Typisch Irisch ohne Stress oder Hektik, einfach nur die Seele baumeln lassen...